

## Der Brief des Apostels Paulus an Philemon

<sup>1</sup> Paulus, ein Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, Philemon, dem Geliebten und unserem Mitarbeiter, <sup>2</sup> und Appia, der Schwester, und Archippus, unserem Mitkämpfer, und der Versammlung, die in deinem Hause ist: <sup>3</sup> Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! <sup>4</sup> Ich danke meinem Gott, indem ich allezeit deiner erwähne in meinen Gebeten, <sup>5</sup> da ich höre von deiner Liebe und von dem Glauben, den du an den Herrn Jesus und zu allen Heiligen hast, <sup>6</sup> daß die Gemeinschaft deines Glaubens wirksam werde in der Anerkennung alles Guten, welches in uns ist gegen Christum [Jesum]. <sup>7</sup> Denn wir haben große Freude und großen Trost durch deine Liebe, weil die Herzen der Heiligen durch dich, Bruder, erquickt worden sind. <sup>8</sup> Deshalb, obgleich ich große Freimütigkeit in Christo habe, dir zu gebieten, was sich geziemt, <sup>9</sup> so bitte ich doch vielmehr um der Liebe willen, da ich nun ein solcher bin, wie Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Jesu Christi. <sup>10</sup> Ich bitte dich für mein Kind, das ich gezeugt habe in den Banden, Onesimus, <sup>11</sup> der dir einst unnützlich war, jetzt aber dir und mir nützlich ist, <sup>12</sup> den ich zu dir zurückgesandt habe ihn, das ist mein Herz; <sup>13</sup> welchen ich bei mir behalten wollte, auf daß er statt deiner mir diene in den Banden des Evangeliums. <sup>14</sup> Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, auf daß deine Wohltat nicht wie gezwungen, sondern freiwillig sei. <sup>15</sup> Denn vielleicht ist er deswegen für eine Zeit von dir getrennt gewesen, auf daß du ihn für immer besitzen mögest, <sup>16</sup> nicht länger als einen Sklaven, sondern mehr

als einen Sklaven, als einen geliebten Bruder, besonders für mich, wieviel mehr aber für dich, sowohl im Fleische als im Herrn. <sup>17</sup> Wenn du mich nun für deinen Genossen hältst, so nimm ihn auf wie mich. <sup>18</sup> Wenn er dir aber irgend ein Unrecht getan hat, oder dir etwas schuldig ist, so rechne dies mir an. <sup>19</sup> Ich, Paulus, habe es mit meiner Hand geschrieben, ich will bezahlen; daß ich dir nicht sage, daß du auch dich selbst mir schuldig bist. <sup>20</sup> Ja, Bruder, ich möchte gern Nutzen an dir haben im Herrn; erquicke mein Herz in Christo. <sup>21</sup> Da ich deinem Gehorsam vertraue, so habe ich dir geschrieben, indem ich weiß, daß du auch mehr tun wirst, als ich sage. <sup>22</sup> Zugleich aber bereite mir auch eine Herberge, denn ich hoffe, daß ich durch eure Gebete euch werde geschenkt werden. <sup>23</sup> Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christo Jesu, <sup>24</sup> Markus, Aristarchus, Demas, Lukas, meine Mitarbeiter. <sup>25</sup> Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geiste!

**Darby Unrevidierte Elberfelder**  
**The Holy Bible in German, Unrevised Elberfelder 1905**

Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Julius Anton von Poseck, Carl Brockhaus, and John Nelson Darby

[https://de.wikipedia.org/wiki/Elberfelder\\_Bibel](https://de.wikipedia.org/wiki/Elberfelder_Bibel)

Diese Bibel ist bei [eBible.org](http://eBible.org) verfügbar.

2021-01-19

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 8 Sep 2021 from source files dated 19 Aug 2021

4dc98e47-ea96-5e93-8bad-74e312c21bb4